

Regionalbüro Westfalen

## Von der Diktatur zur Freiheit / von der Teilung zur Einheit

Lesung und Gespräch anlässlich des 30. Jahrestages der Deutschen Einheit

**Freitag, 02. Oktober 2020, 18.00 Uhr**  
**Zentralbibliothek Paderborn**  
**Am Rothoborn 1, 33098 Paderborn**  
**VA-Nr.: B44-021020-1**

Wie erlebten die Menschen in der ehemaligen DDR den staatlichen Druck und die Verfolgung unter dem SED-Unrechtsregime? Von welchen Entwicklungen waren ihre Lebensläufe geprägt und wie meisterten sie den Alltag? Am Vorabend des 30. Jahrestages der Deutschen Einheit sind mit Manuela Keilholz und Gerd Keil zwei Zeitzeugen in Paderborn zu Gast, die vor 1989/90 unterschiedliche Wege gingen, sich aber während der Aufarbeitung ihrer persönlichen DDR-Geschichte kennen und lieben lernten.

Manuela Keilholz (1960 geboren) stammt aus einem linientreuen Elternhaus und wurde in frühester Kindheit in einem Wochenheim betreut, lernte erst mit knapp 7 Jahren ihre Familie wirklich kennen. Ihre berufliche Laufbahn begann sie 1980 als Sachbearbeiterin bei der Kriminalpolizei. Nach friedlicher Revolution und deutscher Einheit schied sie freiwillig aus ihrer Tätigkeit aus, unternahm einen beruflichen Wechsel und begann schließlich therapeutisch die Aufarbeitung ihres Lebens. Dabei lernte sie Gerd Keil kennen.

Gerd Keil wurde geboren und musste erfahren, dass Familie das ist, was man besser nicht hat: Seine Eltern pressten ihn in eine Schablone in ihrer sozialistischen Welt. Früh wurde er von einer Zeit im Kinderheim geprägt; zudem kam er schon mit 10 Jahren gemeinsam mit seiner Freundin in Konflikt mit der Volkspolizei. Seine berufliche Tätigkeit beginnt er schließlich bei der Berliner S-Bahn. Als Jugendlicher kommt Keil in den Kreis einer kirchlichen Jugendgruppe, erhält dabei erstmals Kontakt zu Fluchthelfern. Ein eigener Fluchtplan wird verraten, so dass Keil am 13. Juli 1986 von der Staatssicherheit verhaftet wurde. Nach fast drei Jahren Stasi-Haft erfolgte im Frühjahr 1989 der Freikauf in die Bundesrepublik – nur wenige Monate vor dem Mauerfall.

Manuela Keilholz und Gerd Keil schrieben ihre Erinnerungen in mehreren Büchern nieder, u.a. „Wertvolle Freiheit“ oder „Himmel hinter Gittern“ (Keil) bzw. „Die DDR, meine Familie und ich“ und „Warum war ich so blind?“ (Keilholz). Herzlich laden wir zu Lesung und Gespräch!

---

**Freitag, 02. Oktober 2020**

18.00 Uhr

### **Begrüßung**

**Dr. Andreas Schulze**

Konrad-Adenauer-Stiftung; Leiter des Regionalbüros Westfalen

### **Zwischen SED-Diktatur und Leben in Freiheit – Persönliche Schicksale und ihre Aufarbeitung**

**Manuela Keilholz & Gerd Keil**

Zeitzeugen und Buchautoren

### **Anschließend Gespräch**

# Programm

Regionalbüro Westfalen

## Moderation

**Gereon Kuriewicz**

Politikwissenschaftler

## Konzeption: & Tagungsleitung

Dr. Andreas Schulze; Konrad-Adenauer-Stiftung

Tagungsassistentin: Valerie Misz

## Referenten:

Manuela Keilholz

Gerd Keil

Gereon Kuriewicz (Moderation)

## Veranstaltungsort:

Zentralbibliothek Paderborn

Am Rothoborn 1, 33098 Paderborn

## Teilnahme- bedingungen:

**Eine Teilnahme ist nur nach vorheriger schriftlicher Anmeldung (Online, per Post oder Fax) möglich. Bitte berücksichtigen Sie, dass wir aufgrund der Corona-Pandemie nur eine begrenzte Zahl von Besuchern zulassen können. Die geltenden Abstands- und Hygienevorschriften sind einzuhalten. Bitte tragen Sie auch einen Mund-Nasen-Schutz. Aufgrund aktueller Entwicklungen können kurzfristige Änderungen erforderlich werden.**

Die Veranstaltung wird multimedial begleitet. Die Teilnehmenden erklären mit der Anmeldung ihr Einverständnis, dass das vor, während oder nach der Veranstaltung entstandene Foto- und Filmmaterial von den Teilnehmern zeitlich unbegrenzt für online und print erstellte Veranstaltungsberichte, Jahresberichte, Jahresprogramme und Einladungen durch die Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. für Zwecke der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden darf. Sollten Sie nicht einverstanden sein, bitten wir um kurze Information vor Ort.

Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben. Fahrtkosten können nicht erstattet werden.

## Organisation:

Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.

Regionalbüro Westfalen

Kronenburgallee 2, 44141 Dortmund

T +49 231 / 1087777-0

F +49 231 / 1087777-7

[kas-westfalen@kas.de](mailto:kas-westfalen@kas.de)

## Feedback:

[andreas.schulze@kas.de](mailto:andreas.schulze@kas.de) oder [feedback-pb@kas.de](mailto:feedback-pb@kas.de)

Bitte beachten Sie die Datenschutzrichtlinien unter <https://www.kas.de/web/guest/datenschutz>.

